

Der Landrat

Untere Wasserbehörde

Ihre Ansprechpartnerin  
Ute Schlüter

Tel.: 04121-4502-2308

Fax: 04121-4502-92308

u.schlueter@kreis-pinneberg.de

Kurt-Wagener-Straße 11

25337 Elmshorn

Zimmer 3330

Elmshorn, den 02.11.2011

## Allgemeine Informationen zu den besonderen Regelungen für Schleswig-Holstein zur Umsetzung der DIN 1986 Teil 30 (Dichtheitsprüfung)

Nach § 60 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz (WHG)<sup>1</sup> dürfen Abwasseranlagen (hierzu gehören auch Grundstücksentwässerungsanlagen) nur nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik errichtet, betrieben und unterhalten werden.

Eine Grundstücksentwässerungsanlage umfasst alle abwassertechnischen Anlagen, d.h. Rohre, Schächte, Abscheider etc., die dem Sammeln, Fortleiten bzw. dem Behandeln von Schmutz- und Regenwasser dienen.

Durch Bekanntmachung des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein vom 05.10.2010 (nachfolgend: Einführungserlass) ist die DIN 1986 Teil 30 mit Änderungen und Ergänzungen als allgemein anerkannte Regel der Technik in Schleswig-Holstein eingeführt worden.

Verpflichtet zur Einhaltung der allgemein anerkannten Regel der Technik und damit zur Umsetzung der DIN 1986 Teil 30 einschließlich der durch Bekanntmachung vom 05.10.2010 eingeführten Bestimmungen ist der Betreiber der Grundstücksentwässerungsanlage (in der Regel der Grundstücks- oder Hauseigentümer).

Der geltende Einführungserlass regelt abweichend von der ursprünglichen Regelung, dass der Nachweis über die Dichtheit und gegebenenfalls weitere Nachweise (z.B. Bestandsplan, Bildmaterial der optischen Inspektion oder Protokoll der Dichtheitsprüfung (Luft / Wasser)) vom Betreiber der Grundstücksentwässerungsanlage vorzuhalten und nur auf Anforderung der abwasserbeseitigungspflichtigen Körperschaft oder der Unteren Wasserbehörde vorzulegen ist. Die Vorlage ist somit regelmäßig nicht mehr vorgesehen.

Des Weiteren wurden die Fristen für die Erstprüfung der Grundstücksentwässerungsanlagen verändert. Der Einführungserlass sieht vor, dass hierdurch für den Bürger jedoch kein Nachteil entstehen soll. Der Bürger soll für die Wiederholungsprüfung so gestellt werden, als ob er die Erstprüfung zum spät möglichen Zeitpunkt durchgeführt hätten. Im Ergebnis verlängert sich somit für ihn die Frist zur Durchführung der ersten Wiederholungsprüfung. Die Fristen für die Wiederholungsprüfung sind den Informationen zu den Fristen für häusliches bzw. gewerbliches / industrielles Abwasser zu entnehmen.

<sup>1</sup> Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts – Wasserhaushaltsgesetz (WHG) – vom 31.07.2009 (BGBl. S. 2585); zuletzt geändert mit Gesetz vom 11.08.2010 (BGBl. S. 1163)



Zuständig für die Prüfung der Umsetzung der DIN 1986 Teil 30 sind nunmehr die unteren Wasserbehörden bei den Kreisen oder kreisfreien Städten. Für Grundstücksentwässerungsanlagen, die auf dem Gebiet des Kreises Pinneberg betrieben werden ist dies somit der Landrat des Kreises Pinneberg als Untere Wasserbehörde.

Darüber hinaus ist nach § 107 Abs. 1 Nr. 1 Landeswassergesetz (LWG)<sup>2</sup> der Landrat des Kreises Pinneberg als Untere Wasserbehörde auch für Abwasseranlage zuständig, die an das zum avz Südholstein in Hetlingen, Kreis Pinneberg, ableitende Kanalsystem angeschlossen sind. Denn für die Zuständigkeit kommt es maßgeblich auf den Ort der Einleitstelle an.

Aus diesem Grunde ist der Landrat des Kreises Pinneberg als Untere Wasserbehörde für die Umsetzung der DIN 1986 Teil 30 auch in Teilgebieten der Kreise Steinburg und Segeberg zuständig.

Daneben sind die Städte und Gemeinden in ihrer Eigenschaft als Träger der Abwasserbeseitigungspflicht dazu berechtigt, die Errichtung und den Betrieb der Abwasserentsorgungsanlagen nach den Regeln der Technik auf Grund der kommunalen Abwasserbeseitigungssatzungen zu fordern und durchzusetzen.

Da der Eigentümer der Grundstücksentwässerungsanlage für den ordnungsgemäßen Zustand der von ihm betriebenen Anlage verantwortlich ist, sollte darauf geachtet werden, dass ein qualifiziertes Unternehmen mit der Prüfung der Anlage und ggf. der Sanierung festgestellter Mängel beauftragt wird.

Einige Kommunen, wie z.B. die Stadt Schenefeld bieten alternativ eine gemeinsame Überprüfung der kommunalen Abwasseranlagen an. Ob ein entsprechendes Angebot vorliegt, kann bei der jeweils zuständigen Kommune erfragt werden. Eine Auflistung der Kommunen finden Sie unter dem Punkt „Ansprechpartner im Bereich der Zuständigkeit der Wasserbehörde des Kreises“.

---

<sup>2</sup> Wassergesetz des Landes Schleswig-Holstein – Landeswassergesetz (LWG) – vom 11.02.2008 (GVBl. S-H S. 91); zuletzt geändert mit Landesverordnung vom 15.12.2010 (GVBl. S-H S. 850)